

Positive Bilanz der neu strukturierten Gesamtprüfung

Knapp drei Jahre ist es inzwischen her, dass wir an dieser Stelle über die neue Struktur der Überprüfung der ärztlichen Leistungen bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) berichtet haben – Stichwort: Gesamtprüfung. Ziel war es, durch eine Gesamtschau der ärztlichen Tätigkeit im Rahmen der Prüfung den Besonderheiten der einzelnen Fachgruppen besser gerecht zu werden. Dazu wurde die frühere strikte Trennung der Prüfung nach Wirtschaftlichkeit, Plausibilität und Qualität aufgehoben.

Aus Sicht der Experten im Prüfbereich hat sich dieser Weg bislang bewährt. Gerade was die bayernweite Koordination der Prüfung und die Gewährleistung der Gleichbehandlung aller bayerischen Vertragsärzte angeht, konnten wichtige Schritte zurückgelegt werden. Entscheidender Auslöser war die Bildung regionaler Standorte und damit die bayernweite Prüfung der einzelnen Fachgruppen, jeweils zentriert in einer Bezirksstelle, ab dem Abrechnungsquartal 2/2002. Die Spezialisierung auf bestimmte Fachgruppen hat in den einzelnen regionalen Standorten, auch durch

die Einbeziehung medizinischer Fachexperten, mitgeholfen, die bereits vorhandene Kompetenz erheblich auszubauen. Auf die jeweiligen Fachgruppen abgestimmte Analysen sind nützlich, um spezielle Aufgreifkriterien zu eruieren. Die oftmals pauschale Prüfung einer Auffälligkeit über alle Fachgruppen hinweg ist hingegen mehr und mehr in den Hintergrund getreten.

Erfreuliche Nachricht für die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten: Im Bereich der Plausibilitätsprüfung konnten durch das neue Vorgehen bereits im Vorfeld zahlreiche unnötige Prüfungen vermieden werden. Dazu hat auch beigetragen, dass das Kompetenzzentrum Gesamtprüfung in der regelmäßig erscheinenden Publikation „KV Blickpunkt Extra Gesamtprüfung“ gezielte Informationen über Fallstricke im EBM liefert und so den Mitgliedern der KVB die Möglichkeit gibt, Fehlentwicklungen von Anfang an zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Dies gilt in besonderem Maße für das unter Federführung des Bereichs Abrechnung/Prü-

fung laufende Projekt „Testabrechnungen des neuen EBM“. Im Rahmen dieses Projektes werden unter anderem die Auswirkungen der in der Fachöffentlichkeit heiß diskutierten Zeitprüfung analysiert. So kann man frühzeitig Ungereimtheiten feststellen, die auf den neuen EBM 2000 plus zurückzuführen sind, und so frühzeitig wie nur möglich die Mitglieder der KVB über eventuelle Probleme und Schwachstellen informieren.

Das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Modernisierungsgesetz – GMG), das am 1. Januar 2004 in Kraft getreten ist, hat die Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigungen zur Abrechnungs- und Plausibilitätsprüfung nochmals explizit herausgestrichen. Die KVB und insbesondere das Kompetenzzentrum Gesamtprüfung nehmen diese Aufgabe sehr ernst und versuchen auch weiterhin, die Intention „Information wo möglich – Prüfung wo nötig“ konsequent zu verfolgen und den Vertragsärzten und Psychotherapeuten beratend zur Seite zu stehen.

Ingrid Huber (KVB)



Bayerische Ärztinnen und Ärzte unterstützen Selbsthilfegruppen

Aufruf zur Teilnahme

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bayerische Selbsthilfegruppen, Selbsthilfekontaktstellen Bayern e. V. und die Selbsthilfekoordination (SeKo) Bayern haben wiederholt den Wunsch an uns herangetragen, sie mit ärztlichem Wissen zu begleiten.

Wir wollen diesem Wunsch nachkommen und planen einen

Bayerischen Referentenpool für Selbsthilfegruppen.

Verfügen Sie – als Hausarzt oder als Facharzt, als niedergelassener Vertragsarzt oder als Krankenhausarzt – im Hinblick auf einzelne Krankheitsbilder über besondere Erfahrung und Kompetenz, dann beteiligen Sie sich an diesem Pool ärztlicher Referentinnen und Referenten für bayerische Selbsthilfegruppen!

In Informationsveranstaltungen in der näheren Umgebung Ihrer Praxis sollen

- Selbsthilfegruppen aus „erster Hand“ kompetente ärztliche Informationen erhalten,
- Ärztinnen und Ärzte vom Erfahrungsschatz der Selbsthilfegruppen profitieren.

Der geplante Bayerische Referentenpool für Selbsthilfegruppen findet breite ideelle Unterstützung durch

- den Verein Selbsthilfekontaktstellen in Bayern,
- die Selbsthilfekoordination (SeKo) Bayern,

- die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns,
- die Bayerische Landesärztekammer und
- die gesetzlichen Krankenkassen in Bayern.

Wir möchten Sie alle bitten, sich in großer Zahl an dem Bayerischen Referentenpool für Selbsthilfegruppen zu beteiligen.

*Dr. Peter Scholze, Vorstandsbeauftragter
Patientenbeteiligung (KVB)*

Dr. Max Kaplan, Vizepräsident (BLÄK)

Bitte Antwort per Fax 089 57093-2505 oder per E-Mail: sigurd.duschek@kvb.de

Ich habe Interesse an dem Referentenpool für Selbsthilfegruppen.
Bitte geben Sie mir hierzu weitere Informationen.

Ich kann Vorträge halten zu folgenden Themen:

.....

Name

Adresse

Stempel